Calwer Wochenblatt

№ 153. Amts- und Anzeigeblatt für den Oberamtsbezirk Calw. 83. Jahrgang.

Erscheinungstage: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag. Insertionspreis 10 Pfg. pro Zeile für Stadt u. Bezirksorte; außer Bezirk 12 Pfg.

Freitag, den 3. Juli 1908.

Bezugspr. i. d. Stadt ¼jährl. m. Trägerl. Mk. 1.25. Postbezugspr. f. d. Orts- u. Nachbarortsverk. ¼jährl. Mk. 1.20, im Fernverkehr Mk. 1.30. Bestellg. in Württ. 30 Pfg., in Bayern u. Reich 42 Pfg.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung,

betr. die Abhaltung einer staatlichen Bezirksrindviehschau in Neubulach.

In Gemäßheit der im Amtsblatt des K. Ministeriums des Innern vom 28. Dezember 1898 und im Wochenblatt für Landwirtschaft vom 8. Januar 1899 veröffentlichten Grundbestimmungen für die staatlichen Bezirksrindviehschauen in Württemberg findet in **Neubulach**

am Mittwoch, den 15. Juli 1908, vormittags 7½ Uhr

eine staatliche Bezirksrindviehschau statt.

Zugelassen werden zu der Schau Zuchttiere des Roten- und Fleckviehs

nämlich a) Farren, sprungfähig mit 2—6 Schaufeln,
b) Kühe, erkennbar tragend oder in Milch mit höchstens 3 Kälbern.

Preise können bei der Schau in nachfolgenden Abstufungen zuerkannt werden:

a) für Farren zu 140, 120, 100, 80 ℳ,
b) für Kühe zu 120, 100, 80, 60, 40 ℳ.

Uebrigens wird bemerkt, daß die Höhe wie auch die Zahl der zu vergebenden Preise jeder Abstufung erst bei der Schau selbst unter Berücksichtigung der Beschaffenheit der vorgeführten Tiere endgiltig festgesetzt wird.

Diejenigen, welche sich um Preise bewerben wollen, haben ihre Tiere mindestens zehn Tage vor der Schau bei dem Kgl. Oberamt unter Benützung der von diesem zu beziehenden Anmeldescheine anzumelden und spätestens bis zu der oben angegebenen Zeit auf dem Musterungsplatz aufzustellen. Farren müssen mit Nasenring versehen sein und am Leitstock vorgeführt werden.

Für den Fall, daß eine entsprechende Anzahl von Tieren bis zu dem vorgeschriebenen Zeitpunkt nicht angemeldet wird, behält die K. Zentralstelle für die Landwirtschaft sich vor, die Schau ausfallen zu lassen.

Vorstehendes wird hiemit zur Kenntnis der Landwirte des Bezirks gebracht. Dabei werden dieselben unter besonderer Hinweisung darauf, daß verspätet angemeldete Tiere zur Teilnahme an dem Preiserwerb nicht berechtigt sind und daß Farren ohne Nasenring zurückgewiesen werden, zu pünktlicher Einhaltung der bezüglichen Vorschriften aufgefordert.

Die Ortsvorsteher haben auf die Abhaltung der Rindviehschau durch ortsübliche Bekanntmachung hinzuweisen.

Calw, 19. Juni 1908.

K. Oberamt. Voelter.

Die Ortsvorsteher

werden unter Hinweis auf § 19 der Ministerialverfügung vom 2. Januar 1900 (Reg.-Bl. S. 1) aufgefordert, **auf 1. t. M. ihre Sportelverzeichnisse** abzuschließen und eine Reinschrift derselben, sowie die eingezogenen Sporteln nach Abzug der ihnen zukommenden Gebühr hierher vorzulegen. Sind Sporteln nicht angefallen, so ist **Fehlanzeige** zu erstatten.

Die Sportelverzeichnisse oder Fehlanzeigen sind mit einer **Beurkundung** darüber zu versehen, ob Fälle eines Nachlasses oder einer Wiederaufhebung von Sporteln nicht vorgekommen sind.

Calw, 30. Juni 1908.

K. Oberamt.
Amtmann Rippmann.

Die Ortsvorsteher

werden aufgefordert, die von ihnen im abgelaufenen Vierteljahr entgegengenommenen bezw. aufgestellten **Regiebaunachweisungen oder Fehlanzeigen** hieher einzusenden. Dabei wird bemerkt, daß die den Gemeinden obliegende Abräumung der Brandstätten als Regiebauarbeit der Gemeinde zu betrachten ist. Des weiteren wird auf die im Regierungsblatt von 1887, Seite 505 abgedruckte „Anleitung in Betreff der Regiebaunachweisungen" hingewiesen.

Calw, 30. Juni 1908.

K. Oberamt.
Amtmann Rippmann.

K. Fachschule für Feinmechanik einschl. Uhrmacherei und Elektromechanik in Schwenningen a. N.

In die K. Fachschule für Feinmechanik einschl. Uhrmacherei und Elektromechanik in Schwenningen a. N. kann am 15. September ds. Js. noch eine beschränkte Anzahl junger Leute aufgenommen werden, welche bis dahin die Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen-Dienst erworben haben. Programme und Auskünfte sind von dem Vorstand der Schule, Professor Dr. Göpel in Schwenningen, erhältlich.

Stuttgart, 13. Juni 1908. Mosthaf.

Tagesneuigkeiten.

Vom Calwer Wald. Der Junikäfer (Brachkäfer) tritt in großen Mengen zu Schaden in Gärten und Baumanlagen auf. Nicht nur das gitterige Zerfressen des Laubes ist seine Arbeit, es kann sogar beobachtet werden, daß er die heranwachsenden Aepfelchen selbst, namentlich zarterer Sorten — meist 3—4 Käfer an einem — zernagt.

Stuttgart 2. Juli. Die **Bauausstellung** ist bereits von mehr als 100 000 Personen besucht worden. — Die Stuttgarter Straßenbahnen haben während der landwirtschaftlichen Ausstellung 8—900 000 Personen befördert.

Stuttgart 1. Juli. Auf dem hiesigen Bahnhof wurde gestern vormittag einem jungen Kaufmann aus Waiblingen 6000 ℳ in 60 Hundertmarkscheinen **gestohlen**, die der Bestohlene in einer Brieftasche verwahrt hatte und in der inneren Tasche seines Jaquets trug. Den Dieb vermutet man in einem fremden Mann, der mit dem Bestohlenen ein Gespräch angeknüpft hatte.

Meimsheim 2. Juli. In der Nacht vom 30. Juni auf 1. Juli wurde in der hiesigen Kleinkinderschule **eingebrochen**. Der Dieb hatte es auf die Kasse abgesehen. In dieser waren die Gelder der Kinder für eine Schulphotographie mit gegen 18 ℳ, welche der Eindringling sich auch aneignete. Der Dieb muß allem nach mit den Verhältnissen der Kleinkinderschule vertraut gewesen sein.

Von der Eyach 1. Juli. Das frühere weitbekannte Stahlbad **Imnau**, welches von Fürsten und Studenten viel besucht wurde, dann aber eine Zeitlang in Vergessenheit geraten war, ist dieser Tage aus der Hand des Kaufmanns Maser von Memmingen um 130 000 ℳ in den Besitz einer Aktiengesellschaft übergegangen, welche dasselbe zeitgemäß restaurieren und in Bälde eröffnen wird. (Nach dem „D. B." ist Imnau in den Besitz des Bistums Freiburg übergegangen und soll unter der Leitung von barmherzigen Schwestern, ähnlich wie Ditzenbach bei Geislingen, wieder eröffnet werden.)

Unrecht Gut!

Roman von B. Corony.

(Fortsetzung.)

„Ha, ha, ha! Dieser echt kaufmännische Ausdruck paßt doch nicht so ganz auf meine gegenwärtige Situation."

„Ich bitte Dich, die Sache nicht ins Scherzhafte zu ziehen!"

Der Kommerzienrat stand auf. Etwas von der früheren Willenskraft sprach nun doch wieder aus seinem Antlitz: „Du warst von jeher leichtsinnig. Ich mache Dir keinen Vorwurf daraus, denn eine sorgenlose Jugend und Leichtsinn pflegen gewöhnlich Hand in Hand zu gehen. Das weiß ich freilich nur vom „Hörensagen", denn meine jungen Tage waren sorgenvoll genug. — Aber wo der Ernst des Lebens beginnt, da muß alles Tändeln und Spielen aufhören. Für Dich ist die entscheidende Stunde gekommen. Suche nun eine günstige Wendung der Dinge herbeizuführen, denn wer das Glück einmal entschlüpfen läßt, streckt dann wohl ewig vergebens die Arme darnach aus. — Du bist von allem unterrichtet und bist gewarnt, handle darnach.

Eine verabschiedende Handbewegung.

„Heißt das, daß ich gehen soll, Papa?"

„Ja! Ich habe zu arbeiten."

„Und nanntest Dich doch eben selbst müde und erschöpft."

„Auch eine abgenutzte Maschine arbeitet fort, so lange bis ihre Räder plötzlich stille stehen. So weit ist es noch nicht gekommen mit mir. Ich verfüge auch heute noch über einen ansehnlichen Rest treibender Kraft. Bis wann er aufgebraucht sein wird, läßt sich vorläufig nicht bestimmen — aber natürlich je früher, je eifriger man ihn ausnützt. Nun, mein Junge, wie die Verhältnisse sich gestaltet haben, darf ich die Maschine nicht ruhen lassen, sondern muß sie — und jetzt rastloser als je — in Bewegung setzen. Warte ihr Stillstehen nicht ab! Wenn der Koloß erst vollständig versagt, wirft er Dir auch keine Goldstücke mehr in den Weg, die Du nur aufzuheben brauchst. Darum berate Dich beizeiten, und sichere Deine Interessen, ehe das Unabwendbare eintrifft, denn sehr weit entfernt dürfte das nicht mehr sein."

„Du malst zu sehr grau in grau, Papa, aber Deine Wünsche sind mir, wie immer, maßgebend, und was meinerseits geschehen kann, sie zu erfüllen, werde ich nicht unterlassen."

„Und wirst Dir damit den größten Dienst leisten."

Als Guido des Vaters Zimmer verließ, wartete Arsene auf ihn. Er wollte mit flüchtigem Gruß vorübergehen. „Verzeihe, Kusinchen! Papa hielt mich so lange auf. Nächstens plaudern wir wieder miteinander."

„Nur ein Wort!"

„Du mußt schon entschuldigen, der Dienst befiehlt. Ich habe keine freie Minute mehr übrig."

„Was ist das?" murmelte Arsene, ihm bestürzt nachblickend und fand später Ursache, die gleiche Frage noch oft zu wiederholen. Guido wurde immer kälter gegen sie. Er zog sich zurück und je mehr Arsene es

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Neresheim 1. Juli. In den Nachbardörfern Frickingen und Katzenstein fanden seit Beginn d. J. eine Reihe von Bränden statt, wobei auffälligerweise fast stets arme Gütler betroffen wurden. Man war allgemein überzeugt, daß diese Brände gelegt wurden, zumal sie jedesmal nachts und zu einer Zeit entstanden, wo die Bewohner im ersten Schlafe lagen. So konnte der Gütler Joseph Bär in Frickingen mit seinen Angehörigen (im Februar) kaum das nackte Leben retten. Nicht viel besser erging es (im März) dem Gütler Xaver Wille in Frickingen. Am schlimmsten aber wäre es beinahe dem Gütler und Gemeindediener Joseph Hurler in Katzenstein ergangen, als dessen Anwesen vom Pfingstsonntag auf Pfingstmontag niederbrannte, denn hier wären drei kleine Kinder mitverbrannt, wenn dieselben nicht noch im letzten Augenblick durch die Geistesgegenwart des 14jährigen Wendelin Hurler durchs Fenster gerettet worden wären. Es war dies der neunte Brand in diesem Jahre, von welchen diese beiden wasserarmen Ortschaften betroffen wurden. Kein Wunder, daß die Bewohner derselben vor Angst fast nicht mehr zu schlafen wagten. Nunmehr hat sich, — laut Neckarecho — der dringende Verdacht, alle diese Brände gelegt zu haben, auf den Feuerwehrkommandanten, den 26jährigen Bauers- und Schultheißensohn Joseph Schmid gelenkt. Er ist seither flüchtig.

Tuttlingen 2. Juli. Der schwere Automobilunfall des Oberamtsarztes Dr. Schneckenburger hier, der sich am 25. v. Mts. zwischen Renquishausen und Köllingen ereignete, hat nun nachträglich den Tod eines der Verunglückten gefordert. Wie seiner Zeit berichtet, befand sich im Fahrzeug auch Oberamtmann Gottert und in dessen Begleitung Oberamtssekretär Gottfried Gog. Während ersterer nur leichte Verletzungen davontrug, verunglückte Gog, der neben dem Chauffeur saß, schwer. Außer erheblichen Kopfwunden brach er zweimal das rechte Bein. Aerztliche Kunst glaubte ihn zwar noch retten zu können, doch ist er gestern seinen Verletzungen erlegen.

Friedrichshafen 2. Juli. Gestern abend 6 Uhr wurde der Zeppelinsche Ballon von Friedrichshafen aus in der Richtung von Romanshorn, zwar noch in weiter Ferne befindlich, sichtbar. In der Höhe von Romanshorn schwankte er gegen Westen, fuhr über Arbon, Rorschach, Rheineck, Walzenhausen, Bregenz, Lindau, Langenargen und kam etwa um 8 Uhr in die Höhe von Friedrichshafen. Hier wurde er während der Fahrt vom Hafen bis zum K. Schloß im Auftrage der Stadtverwaltung mit Böllerschüssen empfangen. Auch die Begrüßung durch das zahlreich herbeigeströmte Publikum war geradezu enthusiastisch. Um ½9 Uhr erfolgte der Abstieg glatt und sicher und um ¾9 Uhr war der Ballon in die Halle verbracht. Die gestrige zwölfstündige Fahrt, die ohne Landung fortgesetzt wurde, muß großartig verlaufen sein. Der geniale Erfinder, wie auch sein Oberingenieur Dürr sind hochbefriedigt und erfreut. Bei der Ankunft in seinem Hotel wurde Graf Zeppelin von dem Publikum mit Hochrufen empfangen. Die Stadt hat auch teilweise Flaggenschmuck angelegt. Basel wurde bei der gestrigen Fahrt nicht berührt. Es sollte statt Basel Baden in der Schweiz heißen. Die Fahrt ging von Schaffhausen über Baden nach Luzern, Vierwaldstättersee, Zugersee, Zürichersee über Frauenfeld nach Romanshorn und endigte wie bereits angegeben. Die Sympathie und Begeisterung für den Grafen wächst immer mehr. Dabei wird rühmend genannt der Name des Oberingenieurs Dürr, der als treuer Mitarbeiter seit langen Jahren Freud und Leid mit ihm geteilt hat. Dürr ist ein Stuttgarter. Bezüglich der weiteren Fahrten und der Landfahrt, die, wie gerüchtweise verlautet, nach Mainz gehen soll, ist noch nichts bestimmtes bekannt.

Friedrichshafen 2. Juli. Graf Zeppelin unternahm heute nach seiner gestrigen Dauer- und Rekordfahrt keinen Hochstieg mit seinem Ballon. Dagegen wird morgen eine neue Versuchsfahrt unternommen, die sich allerdings blos auf einen Aufstieg über dem Bodensee und verschiedene Manöver beschränken dürfte. Dem morgigen Aufstieg werden der König und die Königin von Württemberg beiwohnen.

Konstanz 2. Juli. Der Kaiser sandte noch gestern abend dem Grafen Zeppelin ein Glückwunschtelegramm, in dem er die gelungene Dauerfahrt als den Beginn einer neuen nationalen Tat begrüßt.

Berlin 2. Juli. Das Militärluftschiff ist gestern nachmittag in der Höhe von 400 m auf Charlottenburg zugefahren. Dabei ist es bei Gewitterbildung von einem Luftwirbel gefaßt und bis zu 1600 m in die Höhe gerissen worden. Der Luftwirbel war so stark, daß sich das Luftschiff permanent im Kreis drehte. Beim Fallen hat es seine Form verloren, so daß es dem Steuer nicht mehr gehorchte. Irgend welche maschinelle Teile sind nicht beschädigt worden. Menschen wurden nicht verletzt. Das Luftschiff wird auseinandergenommen und nach dem Uebungsplatz in Reinickendorf transportiert und wird binnen kurzem wieder fahrfähig sein.

Berlin 2. Juli. Nach Eröffnung der heutigen Verhandlung im Eulenburg-Prozeß wurde noch eine Reihe von Fragen an den Fürsten Eulenburg gerichtet, die dieser mit sehr schwacher Stimme beantwortete, da sein Zustand fast noch schlechter scheint, als gestern. Nach der Vernehmung des Fürsten wird Reichsgraf Günther von der Schulenburg aufgerufen. Der Reichsgraf hatte am Montag beim Zeugenaufruf gefehlt. Er war angeblich nicht zu ermitteln. Es ist jedoch der Polizei gelungen, seinen Aufenthalt in einem Hotel der Friedrichsstadt zu ermitteln, wo er mit einem Freunde, dem Schauspieler Ludwig Zwingenburg wohnte. Beim Aufruf trat der Reichsgraf vor und bat, sofort vernommen zu werden, da er auf sein Gut in Tirol abreisen müsse. Er ersuchte auch, seinen Freund sofort zu vernehmen, weil dieser ihn begleiten müsse. Die Vernehmung dauerte nur wenige Minuten. Um 11 Uhr 20 Min. wurde Justizrat Bernstein vorgerufen. Das Zeugenverhör Bernsteins währte nahezu 2 Stunden. Darauf wurde Referendar Brandenburg, der Protokollführer im 2. Moltke-Harden-Prozeß aufgerufen. Nach seiner Vernehmung, die nur kurze Zeit in Anspruch nahm, trat bis um 2 Uhr eine einstündige Pause ein. Nach Wiederaufnahme der Verhandlung wurde nochmals Justizrat Bernstein vernommen, darauf Graf Schulenburg und dessen Freund. Hierauf wurde der Berliner Vertreter des New-York Herald, Stanhope, als Zeuge vernommen. Dessen Vernehmung dauerte, da er zur Sache nichts angeben konnte, nur wenige Minuten. Die Verhandlung wurde um 4¼ Uhr geschlossen und auf Freitag vormittag 11 Uhr vertagt.

Gera 1. Juli. Ein 19jähriger Gefangener, der von dem 50jährigen Transporteur Röbel in Bayern nach dem Arbeitshaus Zeitz gebracht werden sollte, warf sich auf dem hiesigen Hauptbahnhof unter den 12 Uhr 30 Min. hier einfahrenden Zug und riß den Transporteur, der ihn von seinem Vorhaben abbringen wollte, mit unter die Räder der Lokomotive. Beide wurden, der „Geraer Ztg." zufolge, augenblicklich getötet. Die Leichen sind vollständig verstümmelt, da der ganze Zug über sie hinwegging.

Paris 2. Juli. Zeppelin's gestrige Dauerfahrt hat auch hier große Beachtung gefunden und wird mit großer Aufmerksamkeit verzeichnet, obwohl sich nirgends ein Urteil klar ausgedrückt findet, geht doch aus den Darstellungen der Zeitungen hervor, daß die Ueberlegenheit des Zeppelin'schen Luftschiffes gegenüber den französischen Modellen erwiesen ist.

Warschau 2. Juli. Die Fabrikstadt Ozorkow im Gouvernement Kalisch wurde von einer Feuersbrunst heimgesucht. 5 Personen fanden den Tod in den Flammen. Mehrere Häuser, Fabriken und die Kirche sind bereits abgebrannt; das Feuer dauert noch fort. (St. Mpst.)

Jusowka (Gouv. Jekaterinoslaw) 2. Juli. (Furchtbare Bergwerkskatastrophe.) Gestern nacht wurden infolge einer Gasexplosion in einem Schacht der Katharinengesellschaft gegen 200 Arbeiter getötet. Weitere 73 wurden lebend geborgen; 10 von ihnen starben jedoch bald nachher. Bisher sind 157 Leichen geborgen worden, die sämtlich starke Brandwunden aufwiesen. Die Rettungsarbeiten werden eifrig fortgesetzt.

Voraussichtliche Witterung:
Zunächst noch keine wesentliche Aenderung.

Gottesdienste.

3. **Sonntag nach Trinit.**, 5. Juli. Vom Turm: 29. Kirchenchor: Ringe recht, wenn Gottes Gnade rc. Predigtlied 401: Herzog uns. Seligkeiten. ¾9 Uhr: Beichte in der Sakristei. 9 Uhr: Vormitt.-Predigt, Dekan Roos. Abendmahlsfeier. 1 Uhr: Christenlehre für die Töchter. 2 Uhr: Nachmitt.-Predigt, Stadtpfarrer Schmid.

Donnerstag, 9. Juli. 8 Uhr abends: Bibelstunde im Vereinshaus, Dekan Roos.

---

bemerkte, desto heißer brannten Liebe, Schmerz und Eifersucht in ihrem Herzen.

Was sie für eine boshafte Erfindung Jeans gehalten hatte, kam ihr jetzt auch von anderer Seite zu Ohren. Man sprach allenthalben davon, daß des Kommerzienrats jüngerer Sohn sich um Komtesse Juliane von Selwitz bewerbe und offenbar Chancen habe.

Arsene wollte nicht glauben und glaubte doch, sie hätte ihr Ohr verschließen mögen und lauschte dennoch begierig auf jedes Wort, das in ihrer Nähe geäußert wurde. Dieser beständige Kampf zwischen Zweifel und Vertrauen wurde unerträglich und aufreibend. Die Ratlose suchte endlich Wahrheit bei der Einzigen, über deren Lippen niemals eine Lüge kam, bei Guidos Mutter.

Katharina drückte sie zärtlich an sich, wie eine Tochter und erwiderte: „Mein liebes Kind, mit tausend Freuden hätte ich Dir meine Arme geöffnet und täte es noch. Aber was vermag ich gegen die niederdrückende Macht der Verhältnisse? Ihr träumtet beide einen holden Traum, der sich leider nicht verwirklichen läßt. Alles hat sich ja auf unerwartete und traurige Weise geändert."

„So sprichst Du, die Du doch stets die Ehrlichkeit und Rechtschaffenheit in Person gewesen bist?" fuhr Arsene leidenschaftlich auf. „Du willst Guidos Handlungsweise entschuldigen? Einem reichen, vornehmen Mädchen würde er sicher nicht wagen, den Treueschwur zu brechen. Ich aber schätze mich nicht niedriger ein, als hätte ich eine halbe Million zu vergeben und könnte eine achtzackige Krone über meinem Namenszug prangen sehen. Nun und nimmermehr lasse ich mich wie ein Spielzeug, dessen man müde geworden ist, beiseite schieben."

„Ich bin überzeugt, daß Du schon aus Rücksicht auf mich, die Deine Kindheit pflegte und bewachte, nie Zwietracht zwischen Vater und Sohn stiften wirst."

„Ich weiß nicht, was ich täte, wenn ich das, was man mir sagt und womit man mich quält, für wahr halten könnte. Ich will und werde aber nichts von all dem glauben, nichts, kein Wort, keine Silbe, ehe ich es nicht von Guido selbst vernommen habe."

„Und wenn das geschehen sollte, dann verurteile ihn nicht zu hart. Auf ihm lastet auch die schwere Wucht des Verhängnisses, ein Joch, unter welchem man wohl zusammenbrechen, das man aber nicht abschütteln kann! Schon einmal sagte ich Dir: Nur einen gibt es unter uns, der wirklich frei ist: Walter!"

„Weil er den Mut und die Kraft besaß, seinen eigenen Weg zu gehen und sich durch Arbeit frei zu machen." — Arsene lehnte am Fenster und ihr Blick schweifte in die Ferne.

„Ich hegte auch einmal die Absicht, Ihr alle aber sagtet: „Nein," und ich die Minderjährige mußte mich fügen."

„Weil wir fürchteten, Du, mit Deinem schroffen Sinn und herben, zurückhaltenden Wesen, würdest auf dem Pfade der Kunst mehr Dornen als Rosen finden. Dir fehlt die anschmiegende Weichheit. Du willst Dich nicht nach anderen, sondern diese sollen sich nach Dir richten."

(Fortsetzung folgt.)

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Amtliche und Privatanzeigen.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die auf Markung Emberg, Liebelsberg und Teinach belegenen, im Grundbuch von

Emberg in Heft Nr. 5, Abt. I, Nr. 1—11,
Liebelsberg in Heft Nr. 140, Abt. I, Nr. 1,
Teinach in Heft Nr. 88, Abt. I, Nr. 1,

zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des

1. **Michael Widmaier,** Sägwerksbesitzers, im obern Teinachtal, Gemeinde Emberg, und dessen Ehefrau **Creszentia,** geb. Maier,
2. **Georg Widmaier,** Sägwerksbesitzers, im obern Teinachtal

eingetragenen Grundstücke nämlich:

a. Markung Emberg:

Geb. Nr. 19	2 a 18 qm	ein 2½stockiges, freistehendes Sägmühlegebäude mit 6,30 m breitem Zwerchhaus und 1stock. Schuppen an der Rückseite,
	22 qm	ein 2stock. Wohnungsanbau an der Südostecke,
	45 qm	ein 2 bis 3stock. Wohnungsanbau westlich vom Sägmühlegebäude,
Geb. Nr. 19a	19 qm	Keller mit Ueberbau (Schopf),
	82 qm	Holzniederlageplatz westlich,
	4 a 26 qm	desgl. nördlich an der Sägmühle,
	8 a 12 qm	am Teinachbach im obern Teinachtal,
Geb. Nr. 19b	28 qm	Heuscheuer auf der Wiesenparz Nr. 179.

Schätzungswert der Hochbauten 11 500 ℳ,
Zubehörden 7000 ℳ,

hiezu kommt: **die Wasserkraft mit 17 Pferdekräften.**

Parz. Nr. 181	4 a 90 qm	Acker im Teinachtal	100 ℳ,
„ „ 164	3 a 72 qm	Wässerungswiese im Teinachtal .	50 ℳ,
„ „ 168	4 a 89 qm	Wässerungswiese daselbst . . .	50 ℳ,
„ „ 174	37 a 76 qm	Wässerungswiese,	
	2 a 71 qm	Laubholzgebüsch,	
	40 a 47 qm	im Teinachtal	1200 ℳ,
Parz. Nr. 175	8 a 49 qm	Wässerungswiese daselbst . . .	300 ℳ,
„ „ 178	23 a 68 qm	desgleichen daselbst	1100 ℳ,
„ „ 179	84 a 65 qm	Wässerungswiese daselbst . . .	2400 ℳ,
„ „ 167	9 a 45 qm	Holzlagerplatz am Teinacherberg	150 ℳ,
Bach Nr. 2	6 a 68 qm	der Sägmühlegraben im Teinachtal	100 ℳ,

b. Markung Liebelsberg:

Parz. Nr. 645	19 a 36 qm	Wiese am Teinacherberg . . .	400 ℳ,

c. Markung Teinach.

die äußere nördliche Hälfte an:

Parz. Nr. 57	22 a 71 qm	Dungwiese,	
	36 qm	Mauer,	
	23 a 07 qm	im Rötenbachtal	250 ℳ,

Schätzungswert 24 600 ℳ,

am **Dienstag, den 7. Juli 1908, nachmittags 2 Uhr,** auf dem Rathause in **Teinach** versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 1. und 5. Mai 1908 in das Grundbuch eingetragen worden.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Teinach, den 19. Mai 1908.

Zwangsversteigerungskommissär:
Verw.-Aktuar Hilligardt.

Liebenzell.

Lang- und Brennholz-Verkauf.

Die Stadtgemeinde verkauft am **Montag, den 6. Juli 1908, von vormittags 8 Uhr an,** auf dem Rathaus:

20,96 Fm. Langholz, Oberlengenhardter Wald, IV., V. und VI. Klasse;
41 Rm. Brennholz, Oberlengenhardter Wald,
105 „ „ Tannberg, Maile, Hasenrain,
57 „ „ aus sonstigen Waldteilen.

Gemeinderat.

Gemeinde Deckenpfronn.

Am hiesigen Jahrmarkt, **den 9. ds. Mts., vormittags 11 Uhr,** wird ein schwerer, zum Schlachten geeigneter

Farren

verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Gemeinderat.

Kaninchenzuchtverein Calw u. Umgebung.

Samstag, den 4. und Sonntag, den 5. Juli, findet bei Mitglied Beathalter **Gasthaus zur „Sonne“,** Bahnhofstraße,

große Kaninchenschau
verbunden mit Kaninchenmarkt

statt, wozu wir alle Kaninchenfreunde und Gönner unserer Sache höflichst einladen.

Eintritt mit Freilos 20 Pfg.
Günstige Gelegenheit zum Einkauf rassereiner Kaninchen.

Der Ausschuß.

Kluge Hausfrauen waschen nur mit

In allen einschlägigen Geschäften zu haben.

Zwei gebrauchte Kassenschränke

fast neu, hat billig zu verkaufen

M. Frank, Kassen-Fabrik,
Königl. Hoflieferant, **Söflingen-Ulm a. D.**

Emberg.

Das Sammeln von Heidel- und Preißelbeeren

ist in den hiesigen Gemeindewaldungen für Auswärtige bei Strafe verboten.

Den 2. Juli 1908.

Gemeinderat.

Veteranenverein Calw.

Nächsten **Sonntag,** nachm. 3½ Uhr,

Versammlung

in der Restauration von Frau Mohr, **Hirsau.** Zahlreiche Beteiligung wird erwartet.

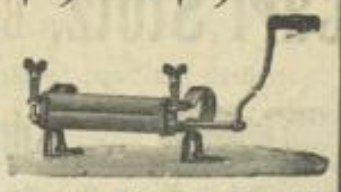
Der Vorstand.

Sattler-Lehrling.

Ein braver, kräftiger Junge findet gute Lehrstelle bei

Robert Bujard, Geschirrsattlerei, **Pforzheim.**

John's Volldampfwaschmaschine



zeichnet sich gegenüber andern Fabrikaten dadurch aus, daß der Ofen nicht aus Guß, **sondern aus Schmiedeeisen** und daß er **doppelt so tief ist,** daher sich für **Holz** und Steinkohlenfeuerung am besten eignet.

Die Maschine selbst hat **Dampfspritzrohre,** wodurch die Wäsche fortwährend mit sprudelndem Wasser übergossen wird.

Alle rauhen Stellen, wie Riffel 2c. sind ganz vermieden, so daß die Wäsche in jeder Hinsicht geschont ist und tadellos sauber gewaschen wird.

Im Badhotel in Teinach, bei Dr. Bösenberg in Hirsau, im Haus der Barmherzigkeit in Wildberg, sowie in vielen andern Privathäusern und namentlich auf dem Lande sind von mir gelieferte Dampfwaschmaschinen zur größten Zufriedenheit im Betrieb.

Garantie.

Später vorkommende Reparaturen werden von mir schnellstens und billigst ausgeführt.

Prospekte gratis und franko.

Mit höflicher Empfehlung

Friedrich Herzog

beim Rößle.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Althengstett.

Am **Sonntag, den 5. ds.,** findet anläßlich der **Einweihung des Aussichtsturmes auf dem Jägerberg** ein

Waldfest

statt. Abgang des Festzuges nach Eintreffen der Mittagszüge (von 12 Uhr ab).

Für Restauration auf dem Festplatz ist bestens gesorgt.

Am **Montag, den 6. ds., von mittags 1 Uhr ab,** findet das

Kinderfest

statt. Es ladet hiezu höflichst ein

das Turmbaukomitee.

Franz Schoenlen, Biergasse,

empfiehlt seine reichhaltige Auswahl in

schmalen u. breiten Vorhängen

in Crême und Weiß.

Achtung!

Es existieren Nachahmungen der altbewährten MAGGI-Würze. Man verlange deshalb beim Einkauf ausdrücklich MAGGI-Würze und achte auf die Schutzmarke (Kreuzstern).

Verkaufe am nächsten **Jahrmarkt** vor meinem Hause in der **Lederstraße** eine Partie

Kinderwagen

zu Ausnahmspreisen.

Walker, Korbmacher.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem geehrten Publikum von hier und Umgebung teile hierdurch ergebenst mit, daß ich den

Gasthof zur Sonne

hier käuflich erworben habe und am **Freitag** eröffne.

Es wird mein stetes Bemühen sein, meine werten Gäste zur vollsten Zufriedenheit zu bedienen.

Außer meinen **naturreinen Weinen** führe ich ein **vorzügliches Lagerbier,** hell und dunkel, offen und in Flaschen; sowie **kalte und warme Speisen** zu jeder Tageszeit.

Morgen **Freitag,** sowie die folgenden Tage findet zur Eröffnung große

Metzelsuppe

statt, wozu ich Freunde und Gönner höfl. einlade.

Hochachtungsvollst

Beathalter.

Täglicher Mittagstisch — auch im Abonnement.

Carl Stotz, Badgasse,

empfiehlt sein Lager in allen Sorten

Schuhwaren,

Herren-Schnür- und Zug-Stiefel, Damen-Knopf- und Schnür-Stiefel von einfacher bis feinster Ausführung,

Kinder-Stiefel, Sandalen, Schnür- u. Spangenschuhe usw.

Einen Posten

Herren-Box-Calf-Stiefel jedes Paar Mk. 8.50 so lange Vorrat reicht.

Damen- u. Kinder-Blousen,

größte Auswahl, empfiehlt

Emilie Herion.

Einige jüngere

Arbeiter

für dauernde Beschäftigung gesucht.

Bimssteinfabrik Hirsau.

Verloren

ging am Kinderfest ein **Kettenarmband.** Bitte abzugeben gegen Belohnung im Compt. ds. Bl.

Verloren

ging am Kinderfest ein **gold. Halskettchen mit Anhänger.** Abzugeben gegen gute Belohnung bei Frau **Miller Witwe,** Bahnhofstraße.

In einem Landhaus ist eine schöne, 4zimmerige

Wohnung zu vermieten, samt Gartenanteil;

wo, ist zu erfragen auf der Red. ds. Bl.

Eine 3zimmerige

Wohnung

mit Gas- und Wasserleitung hat sofort zu vermieten

Jakob Großhans.

Ein kleines, sommerliches

Logis

sogleich zu vermieten **Entenschnabel Nr. 331.**

Auf 1. Oktober suche ein fleißiges, williges

Mädchen.

Frau Oberamtstierarzt Pfeiffer.

Gesucht wird auf 1. August in gutes Haus in kleinerer Stadt ein ordentliches, sauberes

Mädchen

für die Küche, das auch einige Zimmerarbeit zu übernehmen hat. Demselben ist Gelegenheit geboten, das Kochen gründlich zu erlernen. Guter Lohn u. gute Behandlung.

Offerten unter **K F** an die Exped. ds. Bl.

Ein braves, tüchtiges

Mädchen

für Küche und Haushaltung gesucht nach Schw. Gmünd. Lohn 240—260 ℳ.

Frau P. Gutmann,
Schw. Gmünd,
Königsturmstraße Nr. 18.

Der Kenner macht seinen **Hausmost** das Liter 6 Pfg. nur aus

HEINEN'S MOSTEXTRACT

Niederlagen durch Plakate kenntlich.

Prima Limburger,

pr. Pfund 40 ₰ bei Laibchen, empfiehlt

Fr. Wackenhuth.

Garantiert reinen

Heidelbeergeist (1906)
Kirschengeist (1907)
Fruchtbranntwein (1907)

empfiehlt von 2 Liter ab

Gutspächter Fahrion,
Hof Dicke.

Bei Zahnschmerz hohler Zähne nimm nur **„Kropp's Zahnwatte"** (20% Carvacrolwatte) à Pf. 50 Pfg. echt in der **Neuen Apotheke.**

---

12 Stück schlachtreife junge

Gänse

verkauft

Paul Burkhardt.

Ia. neue Kartoffeln

empfiehlt

Spar- & Consumverein.

Auf den Stationen **Althengstett** und **Hirsau** treffen im Laufe dieses Monats

Anthracitkohlen, Ruhrgaskoaks

und

Nußkohlen

ein. Dieselben empfiehlt in Ia. Qualität zu billigen Preisen.

Wilh. Dingler,
Brennmaterialienhandlung, Calw.

Schreibwaren

für Geschäfts-, Schul- und Hausbedarf,

Geschäftsbücher

in jeder Ausführung zu Original-Fabrikpreisen;

Lohnbücher für Minderjährige,
Copierbücher,
Brief-Ordner
verschiedener Systeme,
Wechsel, Quittungen,
perforierte Etiketten,
Anhängezettel, Musterbeutel,
Postpapiere u. Couverte
mit Firmadruck

empfiehlt sehr preiswert

Emil Georgii.

Atelier für künstliche Zähne

von

Ed. Bayer

neben dem Rössle.

Einsetzen künstlicher Zähne, Plombieren, Operationen.

Sorgfältigste Ausführung.

Ein geordnetes

Laufmädchen oder Frau

sucht zu baldigem Eintritt

Luise Mayer.

Verkaufe einen vollständigen neuen

Schreinerhandwerkszeug

wegen Geschäftsaufgabe zu billigem Preis

Georg Kappler z. Löwen,
Unterreichenbach.

---

6 Stück reine

Milchschweine

verkauft nächsten **Montag Nachmittag**

Sägmüller Braun,
Teinachtal.

Kopfläuse

verschwinden unfehlbar durch

(50 Pf.) „Nissin" (50 Pf.)

Alleinverkauf f. Calw: **Fr. Lamparter,**
Teinach: **Benno Gdanitz.**

Telefon Nr. 9. Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw